

# NIEDERSCHRIFT

## über die 14. Sitzung des Ortsgemeinderates Gau-Bickelheim - Öffentlicher Teil -

**Datum:** 05. Oktober 2020

**Ort:** Bürgerhaus Gau-Bickelheim

**Beginn:** 19:00 Uhr **Ende:** 20:40 Uhr

### Anwesenheitsliste

<b>Bürgermeister:</b>	
Vollmer, Jürgen	

<b>Beigeordnete:</b>	
1. Beigeordneter Mack, Wolfgang (o.RM)	
2. Beigeordneter Lintgen, Michael (o.RM)	entschuldigt

<b>Ratsmitglieder:</b>	
Abel, Adam	
Brunk, Markus	
Fels, Heinrich Werner	
Fels, Sandra	
Friedrich, Andreas	entschuldigt
Gräsel, Hans	
Haßlinger, Thomas	
Hollenbach, Peter	
Janz, Johannes	entschuldigt
Krollmann, Markus	
Noetzel, Thomas	
Schnabel, Karl-Heinz	entschuldigt
Schnabel, Oliver	entschuldigt
Vollmer, Martin	
Weil, Dominik	bis TOP 5 – 20:26 Uhr Feuerwehreinsatz
Zahn, Thomas	

<b>Sonstige Anwesende:</b>	
Frau Eichler vom Architektenbüro	
Frau Rausch, als Vertreterin der Kindertagesstätte	
Frau Faßbinder von der Verbandsgemeinde Wöllstein, zugleich Schriftführerin	
1 Zuhörer	

## Tagesordnung

### I. Öffentlicher Teil

- TOP 1      Einwohnerfragestunde gemäß § 16a der Gemeindeordnung**
- TOP 2      Neubau Kita**  
**a) Konzept und Raumprogramm**  
- Beratung und Beschluss  
**b) Ausrichtung des Haupteingangs**  
- Beratung und Beschluss  
**c) Bauweise (Holzbauweise oder Massivbauweise)**  
- Beratung und Beschluss
- TOP 3      Bauangelegenheiten**  
- Beratung und Beschluss -
- TOP 4      Vergabe der Pflasterfugenpflegearbeiten im Neubaugebiet Adenauerring II;  
Beratung und Beschlussfassung**
- TOP 5      Mitteilungen und Anfragen**

Vor der Begrüßung erheben sich alle Anwesenden zum Gedenken an den verstorbenen Hans Philipp Schnabel, Träger des Ehrenbriefes der Gemeinde Gau-Bickelheim. Der Vorsitzende würdigt ihn als einen engagierten, hilfsbereiten Menschen, der auch andere motivieren konnte.

Ortsbürgermeister Jürgen Vollmer eröffnet danach die 14. Sitzung um 19:00 Uhr und begrüßt alle anwesenden Ratsmitglieder. Er stellt fest, dass mit Schreiben vom 24.09.2020 form- und fristgemäß eingeladen wurde und der Rat beschlussfähig versammelt ist. Ebenso begrüßt der Vorsitzende Frau Eichler vom Architektenbüro, die zu TOP 2 eingeladen wurde und er begrüßt Frau Rausch als Vertreterin der Kindertagesstätte. Zur Schriftführerin wird Frau Annette Faßbinder von der Verbandsgemeinde Wöllstein bestimmt.

Der Ortsbürgermeister stellt den Antrag auf Erweiterung der Tagesordnung um Punkt 4 „Vergabe der Pflasterfugenpflegearbeiten im Neubaugebiet Adenauerring II“. Dazu gibt es keine Einwände, der Rat erteilt einstimmig sein Einverständnis. Alle weiteren TOP's rücken einen Punkt nach hinten.

### I. ÖFFENTLICHER TEIL

- TOP 1      Einwohnerfragestunde gemäß § 16a der Gemeindeordnung**

Mündliche Anfragen seitens des anwesenden Zuhörers werden nicht genannt.

Der Ortsgemeinde liegt eine schriftliche Anfrage vor. Hier wird vorgebracht, dass im Gutenbergring immer noch zu schnell gefahren wird. Herr Vollmer schlägt vor, das mobile Geschwindigkeitsmessgerät der Verbandsgemeinde anzufordern und im Gutenbergring aufzustellen.

- TOP 2                    Neubau Kita**
- a) Konzept und Raumprogramm**
    - **Beratung und Beschluss**
  - b) Ausrichtung des Haupteingangs**
    - **Beratung und Beschluss**
  - c) Bauweise (Holzbauweise oder Massivbauweise)**
    - **Beratung und Beschluss**

Herr Vollmer führt in kurzen Sätzen das Ergebnis der 1. gemeinsamen Sitzung des Bau- und Liegenschaftsausschusses sowie des Kindergartenausschusses am 28.09.2020 zusammen. Die Niederschrift zu dieser Sitzung liegt den Ratsmitgliedern vor. Anschließend gibt Herr Vollmer das Wort an die Architektin, Frau Eichler.

- a) Konzept und Raumprogramm**  
**- Beratung und Beschluss**

Da allen Ratsmitgliedern das Konzept und das Raumprogramm bekannt ist, fasst sich Frau Eichler in ihrer Zusammenfassung kurz. Alle Grundstücksnachbarn haben dem vorliegendem Plan ihr Einverständnis gegeben. Insbesondere tragen die Anrainer die Größe der jeweils zwischen Hauptgebäude und Grundstücksgrenze liegende Nebengebäude mit.

Nach einer kurzen Beratung stimmt der Ortsgemeinderat **einstimmig** für das vorliegende Konzept und Raumprogramm wie im Plan dargestellt.

- b) Ausrichtung des Haupteingangs**  
**- Beratung und Beschluss**

Für die Ratsmitglieder, die an der Ausschusssitzung nicht teilgenommen haben, erläutert Frau Eichler noch einmal detailliert die Planung des Haupteingangs. Auf Wunsch des Gemeinderates habe das Architektenbüro zwei Varianten des Eingangsbereiches erarbeitet. Zum einen den Eingang in die Kindertagesstätte vom Badenheimer Weg aus und zum Vergleich den Eingang aus der Pestalozzistraße. Der Eingangsbereich in der Pestalozzistraße habe zwar den Vorteil, dass mehr Parkfläche auf der Nordseite (Badenheimer Weg) der Kindertagesstätte verbleibt, allerdings sei die Freifläche vor dem Eingang der Kita (Pestalozzistraße) mit nur 4 m bis zum Straßenrand recht klein und eng, im Vergleich mit der Planung Eingang vom Badenheimer Weg. Hier wurde großzügig die Vorplatzsituation mit 10 m Freilauf vom Haupteingang bis zum Straßenrand geplant. Aus Sicht der Erzieherinnen, damals im Ausschuss geäußert, habe der Eingang aus dem Badenheimer Weg darüber hinaus Vorteile, da man diesen von den Gruppen aus besser im Blick habe und sehen könne, wer vor der Tür steht. Zudem wären nach einer Optimierung der Planung lt. Frau Eichler auch bei dieser Variante 8 Parkplätze plus einem Stellplatz für Fahrräder möglich.

Beide Ausschüsse empfehlen dem Rat, den Eingang über den Badenheimer Weg. Voraussetzung sei jedoch den Verkehr im Badenheimer Weg durch farbliche Akzente, Aufpflasterungen, Straßenmarkierungen und/oder Neuanlage bzw. Umgestaltung von Pflanzbeeten und ggf. Parkbuchten zu bremsen bzw. zu entschärfen. Auch der Vorplatz der Kita soll hier mit einbezogen

werden. Die genaue Ausgestaltung ist noch festzulegen. Wichtig sei, dass die genannten Maßnahmen vor Eröffnung der Einrichtung fertiggestellt sein müssen.

Vor der Abstimmung bittet der Vorsitzende alle Ratsmitglieder, die möglicherweise als Anwohner ein Sonderinteresse an der Ausrichtung des Eingangsbereiches haben könnten, vom Beratungstisch abzurücken. Folglich rücken Herr Hans Gräsel, Herr Markus Brunk, Herr Hans-Werner Fels, Herr Thomas Haßlinger und Frau Sandra Fels vom Tisch ab und nehmen an der Abstimmung nicht teil.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig mit 8 Stimmen den Haupteingang aus Richtung Badenheimer Weg.

Die abgerückten Personen rücken an den Beratungstisch wieder heran.

### **c) Bauweise (Holzbauweise oder Massivbauweise)**

#### **- Beratung und Beschluss**

Der Ortsgemeinderat hat in seiner Sitzung am 07.09.2020 das Architektenbüro damit beauftragt, als Entscheidungsgrundlage eine Gegenüberstellung der jeweiligen Vor- und Nachteile beider Bauweisen aufzulisten. Dieser Vergleich (Holzbau – Massivbau) liegt den Ratsmitgliedern schriftlich vor und wurde in den Ausschüssen diskutiert und beraten. Frau Eichler zeigt anhand einer Präsentation, wie die Kosten beider Bauweisen aufgrund des BKI (Baukostenindex) errechnet werden. Unterschiedliche Faktoren seien dabei zu beachten.

Der Vorsitzende teilt mit, dass grundsätzlich über die Bauweise (Holz oder Massivbau), über die Innengestaltung (sichtbares Holz ja/nein) und die Gestaltung der Fassade (Holz oder Putz) abgestimmt werden müsse. In diesem Zusammenhang stellt Frau Eichler anhand einer weiteren Präsentation die Gestaltungsmöglichkeiten verschiedener Projekte innen und außen vor. Die Erfahrungen mit der Bestands-Kita fließen hier ebenfalls mit ein. Wichtig für die Erzieherinnen ist auch, dass die Innenwände so gestaltet werden, dass es relativ einfach möglich ist Dinge an der Wand zu befestigen. Bei Holzbauweise ist dazu erforderlich eine zusätzliche Installationsebene einzusetzen, um die Dampfsperre nicht zu durchlöchern.

Das Architektenbüro empfiehlt beim Innenausbau generell Lamellendecken aus Holz für eine bessere Akustik. Ökologisch betrachtet habe Holz einige Vorteile. Hr. Brunk weist darauf hin, dass bei Holzständerbauweise beim Innenausbau unbedingt darauf geachtet werden müsse, die Wände zu entkoppeln, um Schallübertragungen zu vermeiden.

Die Außenfassade könne teils in Holz (behandelt mit Anti-Vergrauungslasur) und teils mit farbigem Putz gestaltet werden.

Nach dem sich hierzu keine weiteren Wortmeldungen mehr ergeben, folgt der Ortsgemeinderat **einstimmig** der Empfehlung der Ausschüsse, die neue Kita in Holzständerbauweise zu errichten. Beim Innen-Ausbau ist ebenfalls moderat Holz einzusetzen.

Ebenfalls **einstimmig** folgt der Rat der Empfehlung der Ausschüsse bei der Fassadengestaltung die Holzbauweise durch eine Teil-Holzfassade (behandelt mit Anti-Vergrauungslasur) auch erkennbar zu machen, aber auch farbliche gestaltete Putzelemente als Akzente zu verwenden. Das Büro Eichler wird zur nächsten Sitzung dazu Gestaltungsvorschläge machen.

Ob das gesamte Gebäude eine Lüftungsanlage erhält, könne Frau Eichler heute nicht beantworten. Dies müsse der noch zu beauftragende Fachplaner prüfen und der Rat sodann entscheiden.

Herr Gräsel teilt mit, dass ab März 2020 Lüftungsanlagen vom Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle bis zu 45 % gefördert werden und bittet um Prüfung, ob wir mit unserem BVH ggf auch in den Genuss dieser Förderung kommen könnten.

Der Vorsitzende bedankt sich recht herzlich bei dem Architektenteam für die bisherigen Arbeiten sowie die zügige Vorgehensweise und verabschiedet Frau Eichler.

Er erläutert die weiteren Schritte:

Das Büro Eichler wird für nächste Sitzung die Kostenschätzung auf der Basis des heute beschlossenen Raumprogramms vorstellen.

Parallel wird die Planung mit dem Kreisbauamt, dem Kreisjugendamt und dem Brandschutzbeauftragten abgestimmt.

Danach erfolgt die Detailplanung durch den Architekten. Geplant sei, bis Weihnachten die Genehmigungsplanung abgeschlossen zu haben.

Über die Bauabteilung der Verbandsgemeinde erfolgt nun die Ausschreibung der Fachplaner für Statik, Elektro sowie Heizung-Lüftung-Sanitär. Die entsprechende Beauftragung soll ebenfalls in der nächsten Ratssitzung erfolgen.

### **TOP 3            Bauangelegenheiten**

Zu diesem TOP liegt nichts vor.

### **TOP 4            Vergabe der Pflasterfugenpflegearbeiten im Neubaugebiet Adenauerring II; Beratung und Beschlussfassung**

Die Pflasterflächen unter dem Verkehr benötigen aufgrund diverser äußerer Einflüsse sowie durch Nutzung bedingt in regelmäßigen Zeitabständen eine Fugenpflege. Speziell in den ersten Jahren nach der Herstellung ist eine Pflege der Fugen durch eine Fachfirma unumgänglich. Durch ungefüllte bzw. nur noch anteilig gefüllte Pflasterfugen verschlechtert sich die Verschiebesicherheit der Pflasterdecke, was unweigerlich zu Veränderungen des Fugenbildes (nicht mehr fluchtgerecht) und zu Schäden (Abplatzungen) führen kann.

Wird eine fachgerechte Fugenpflege innerhalb der Gewährleistungsfrist vom Bauherrn nicht durchgeführt, kann der Auftragnehmer die Gewährleistung für Folgeschäden aufgrund mangelhafter Fugenpflege ablehnen. Für die neu hergestellten Pflasterbeläge im Gutenbergring II werden solche Pflegegänge in den kommenden Monaten ebenfalls nötig. Die Verbandsgemeindeverwaltung hat die Arbeiten auf Grundlage des Ratsbeschlusses vom 20.07.2020 ausgeschrieben.

Demgemäß hat die Verwaltung eine Rahmenvereinbarung auf drei Jahre mit Pflasterfugenpflegearbeiten in anderen Ortsgemeinden (Wöllstein und Siefersheim) ausgeschrieben. In der Ausschreibung sind für das NBG Gutenbergring II zwei Nachsandungen kalkuliert.

Auf Grundlage des Ratsbeschlusses vom 20.07.2020 soll für das NBG Gutenbergring II vorerst nur ein Nachsandedurchgang beauftragt werden. Für einen Nachsandauftrag werden Kosten auf Basis des günstigsten Angebotes von circa 11.031,60 € brutto (16% MwSt.) anfallen.

Die Verwaltung schlägt vor, die Rahmenvereinbarung mit dem kostengünstigsten Anbieter der Firma Waldmann aus Alzey zu schließen und zunächst nur einen Nachsandauftrag zu vergeben.

Sofern im Zeitrahmen der Vereinbarung (drei Jahre) das Erfordernis einer weiteren Pflasterfugenpflege besteht, wird der Ortsbürgermeister ermächtigt, auf Basis der o.g. Ausschreibung, einen zweiten Nachsandauftrag zu erteilen. Der Beschluss hierzu ergeht **einstimmig**.

## **TOP 5            Mitteilungen und Anfragen**

### **Mitteilungen:**

- Die nächste Ratssitzung ist für den 02.11.2020 mit dem Architekten, Herrn Eichler geplant.
- Der Vorsitzende berichtet über die Bauarbeiten zur Erneuerung der Grabenunterführungen an der Bahnstrecke. Die Arbeiten seien zwischenzeitlich abgeschlossen. Das Baustellengelände und die Baustraße seien soweit wiederhergerichtet. In den nächsten Wochen wird Muttererde aufgebracht und eingesät.
- Im Auftrag von Herrn Karl-Heinz Schnabel vom Verwaltungsrat der kath. Kirchengemeinde informiert der Vorsitzende, dass die Bauarbeiten zur Renovierung der Kreuzkapelle nächste Woche beginnen. Die Vorbereitungen wurden getroffen, das Gerüst würde kommende Woche gestellt. Schwertransporter fahren keine den Wirtschaftsweg nach oben. Alles Material würde auf kleinere Transporter umgeladen werden.
- Der Vorsitzende informiert, dass Installationen am Sportlerheim modernisiert werden müssten. In den nächsten Tagen soll diesbezüglich ein Treffen und eine Besichtigung vor Ort mit Verantwortlichen der TSG und der Ortsgemeinde erfolgen.
- Zudem berichtet Herr Vollmer von Rasenwürmern unter der Grasnarbe auf dem Sportplatz. Die Ortsgemeinde sei in Kontakt mit dem Rasenpflegepartner. Ein vorbeugendes Mittel gäbe es nicht. Der Rasen wird weiter beobachtet und bei Bedarf behandelt.
- Der Bauhof ist beauftragt, die Aufpflasterungen in der Pestalozzistraße nachzusenden.
- Herr Vollmer berichtet über ein Treffen beim LBM, zusammen mit Vertretern der Verbandsgemeindewerke, Herr Räuchle und Herr Emrich. Dabei habe der LBM mitgeteilt dass ergänzende Arbeiten der Versorgungsträger (wie Kanal- und Wasserleitungsarbeiten) vor dem eigentlichen Straßenausbau erfolgen sollen, da diese Kanal- und Wasserleitungsarbeiten bei laufendem Verkehr erfolgen könnten (mit Ampellösung). Dadurch sollen die Beeinträchtigungen durch die beim Straßenausbau erforderlichen Vollsperrungen so kurz wie möglich gehalten werden. Es geht dabei um den Bau eines zusätzlichen Entlastungskanals auf der Südseite der Wallerthheimer Straße und Erneuerung der Wasserleitung im Bürgersteig auf der Nordseite. Für den Baubeginn des Straßenausbaus hat der LBM mittlerweile Anfang 2022 terminiert, weshalb die genannten Kanal- und Wasserleitungsarbeiten im Herbst 2021 beginnen würden. Die Anbindung des neuen Gewerbegebietes „Im Ödchen“ wurde vom LBM bereits in die Planung mit einbezogen. Die Anmerkungen der Ortsgemeinde bezüglich Fahrbahnbreite in der Wallerthheimer Straße werden ebenfalls berücksichtigt. Bezüglich Anbindung Neubaugebiet „Hinter der Hofstatt“ erfolgt ein Vor-Ort-Termin.

- Der Vorsitzende steht in Verhandlung mit dem EWR bezüglich Kabelverlegung für schnelles Internet im Zuge der Sanierung der Ortsdurchfahrt. Die Ortsdurchfahrt könne dabei als Anschlussachse auch für die beiden künftigen Neubaugebiete dienen. Das gleiche solle dann auch bei den anstehenden Sanierungen in anderen Ortstraßen erfolgen. Alternative Verhandlungen mit Innogy und der Telekom sollen folgen.
- Der Auftrag zur Bepflanzung der Baumscheiben und Grünstreifen wurde an den günstigsten Anbieter, Fa. Hahn und Singer für 29.700, -- € erteilt. Dazu kommen die Pflegekosten für die beiden Folgejahre.

**Anfragen:**

- Herr Krollmann bittet um Erneuerung der 30 km Schilder in der Ortslage. Diese seien verblasst.
- Herr Abel erkundigt sich bezüglich der Renovierung der Kreuzkapelle nach dem Kostenrahmen. Herr Vollmer kann hierzu keine genaue Auskunft erteilen, da er nicht mehr im Verwaltungsrat der kath. Kirche tätig ist. Er könne lediglich mitteilen, dass zusätzliche Risse an der Kapelle aufgetreten sind und daher zusätzliche Arbeiten anstehen. Mehrkosten seien wohl zu erwarten.
- Herr Haßlinger berichtet, dass er vom vermehrten Auftreten von Ratten im Ort gehört habe. Der Bürgermeister wird im VG-Blatt eine diesbezügliche Bitte um Meldung an die Bevölkerung richten, damit abgeschätzt werden kann, ob Handlungsbedarf besteht.

Nachdem sich keine weiteren Wortmeldungen mehr ergeben, schließt Ortsbürgermeister Jürgen Vollmer den öffentlichen Teil der Sitzung um 20:40 Uhr.

**Unterschriften:**

-----  
(Vorsitzender)

-----  
(Schriftführer)

Niederschrift gefertigt am 12.10.2020/fa